



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



12.

EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

—
Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

PROGRAMM
FRANKFURT AM MAIN
11.–28. OKTOBER 2021

—
www.festival-generationen.de





EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER
GENERATIONEN

INHALT

4

Informationen

5

Grußwort

6

Eröffnung

8

Spielplan

42

Kurzfilmprogramm
Deutscher Generationenfilmpreis

46

Sondervorstellung

48

Kurzübersicht nach Datum

51

Impressum

INFORMATIONEN

Rund ums Festival

Wie kein anderes Festival trägt das Europäische Filmfestival zum Dialog der Generationen bei, da im Anschluss an jede Filmvorführung Publikumsgespräche stattfinden. So wird das Filmthema vertieft und das Bewusstsein über den demografischen Wandel und über das eigene, gelingende Älterwerden gefördert.



— MEDIENGERONTOLOGISCHE EXPERTISE —

PROF. DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie · Universität Heidelberg

— VERANSTALTER —

GESUNDHEITSAMT · FRANKFURT AM MAIN

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt a. M.

— FESTIVALTEAM —

ELLEN KRIER · MATTHIAS ROOS · JESSICA SELL · DANIELA SCHOLL

Tel.: 069 – 212 34 502 / 44 388
E-Mail: ellen.krier@stadt-frankfurt.de

— INTERNETSEITE DES FILMFESTIVALS —

WWW.FRANKFURT.DE/GESUNDHEITSAMT

GRUSSWORT

der Veranstalter

Wir begrüßen Sie herzlich zum 12. Europäischen Filmfestival der Generationen, das dieses Jahr vom 11. bis 28. Oktober in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen laufen wird. Wir freuen uns über die große lokale Resonanz und das hervorragende Engagement aller beteiligten Partnerinnen und Partner, gerade auch unter den aktuell schwierigen Bedingungen.

Wie sehr das vom Frankfurter Gesundheitsamt und dem Zentrum für Altersforschung der Universität Heidelberg gegründete Filmfestival inzwischen auch bundesweit gewachsen ist, zeigen die über 200 geplanten Veranstaltungen in diesem Herbst in ganz Deutschland.

Der Betrieb in unserem angestammten Frankfurter Festival-Kino CineStar Metropolis läuft bereits seit geraumer Zeit wieder erfolgreich mit einem erprobten Hygienekonzept – und das gilt natürlich auch gleichermaßen für die anderen Vorführorte. Die Bühne für einen Besuch mit schönen und unterhaltsamen Film-erlebnissen steht also bereit.

Natürlich gehört dabei auch diesmal wieder die Möglichkeit zum Austausch, z. B. bei einem anschließenden Filmgespräch, mit dazu. Schon der Eröffnungsfilm „Die Unbeugsamen“ am Montag, den 11. Oktober, bietet dafür beste Gelegenheit. Mit Frau Herta Däubler-Gmelin wird nämlich eine der Protagonistinnen des Films persönlich zu Gast sein.

Die Grundlage des Europäischen Filmfestivals der Generationen liegt in der bewährten Verbindung der Bereiche Gesundheit, Älterwerden, Kino und dem wichtigen und fruchtbaren Dialog zwischen Alt und Jung. Dementsprechend finden sich hierzu auch in allen ausgewählten Festivalfilmen interessante, unterhaltsame und hier und da sicher auch inspirierende Momente.

Wir hoffen, auch für Ihren Geschmack ist etwas dabei, danken an dieser Stelle ganz herzlich allen unseren vielen Mitmachenden, und freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen, liebes Publikum, beim nächsten Film.

Dazu wünschen wir Ihnen ein schönes Festival – und bleiben Sie gesund!

DR. CHRISTIANE SCHLANG · ELLEN KRIER · MATTHIAS ROOS

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

ERÖFFNUNG

Montag · 11. Oktober · 17:00 h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main



EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER
GENERATIONEN

GRUSSWORT

Stadtrat **Stefan Majer**

Dezernent für Verkehr und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main

FILMGESPRÄCH

mit **Herta Däubler-Gmelin**

MODERATION

Sylvia Kuck, Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

IN KOOPERATION

mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

FESTIVAL-AUSZEICHNUNG VON DER ROBERT BOSCH STIFTUNG



ERÖFFNUNGSFILM

»DIE UNBEUGSAMEN«



Eintritt frei

Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell

069 – 212 33 630

jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

REGIE TORSTEN KÖRNER · Deutschland 2020 · Dokumentarfilm · 99 Min.
mit Herta Däubler-Gmelin · Renate Färber-Husemann · Elisabeth Haines
Renate Hellwig · Marie-Elisabeth Klee · Ursula Männle · Ingrid Matthäus-
Maier · Christa Nickels · Renate Schmidt · Rita Süßmuth

Der Film erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind komisch und bitter zugleich, absurd und bisweilen auch erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis hin zur Wiedervereinigung geglückt.

Ein sehenswertes Zeitdokument, das nicht nur gekonnt unterhält, sondern zudem auch einen wichtigen Beitrag für aktuelle Diskussionen im Jahr 2021 leisten kann.

SPIELPLAN



Liebe Festivalgäste,
bitte informieren Sie sich vor dem Film über die coronabe-
dingten Maßnahmen vor und während der Veranstaltung
beim Veranstalter vor Ort oder unter
www.festival-generationen.de.

Für alle Filme ist eine Anmeldung bei unten genannten
Ansprechpartner*innen erforderlich!

**AGAPLESION MARKUS DIAKONIE ANGEHÖRIGEN AKADEMIE
AGAPLESION HAUS SAALBURG**

Saalburgallee 9 · 60385 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Paulina Luft · 069 – 60 906 822 · akademie.MDG@agaplesion.de

12. Oktober · Dienstag · 18:00 h · ÜBER GRENZEN

**AGAPLESION MARKUS DIAKONIE ANGEHÖRIGEN AKADEMIE
AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS**

Dielmannstr. 26 · 60599 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Paulina Luft · 069 – 60 906 822 · akademie.MDG@agaplesion.de

21. Oktober · Donnerstag · 18:00 h · BRITT-MARIE WAR HIER

BEGEGNUNGSZENTRUM GALLUS

Frankenallee 206-210 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr · 069 – 73 82 545

hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

21. Oktober · Donnerstag · 17:00 h · SONG FOR MARION

25. Oktober · Montag · 17:00 h · BRITT-MARIE WAR HIER

BEGEGNUNGSZENTRUM GALLUS FLÖRSHEIMER STRASSE

Flörsheimer Straße 16 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr · 069 – 73 82 545

hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

18. Oktober · Montag · 17:00 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

**BEGEGNUNGSZENTRUM GALLUS
TREFFPUNKT HERXHEIMER STRASSE**

Herxheimerstraße 6 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr · 069 – 73 82 545

hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

27. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · DANCING QUEENS

BEGEGNUNGSZENTRUM HAUSEN

Hausener Obergasse 15A · 60488 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Sybille Vogl · 069 – 577 131 · sybille.vogl@frankfurter-verband.eu

20. Oktober · Mittwoch · 14:30 h · HAPPY ENDING

BEGEGNUNGSZENTRUM HEDDERNHEIM

Aßlarer Straße 3 · 60439 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Sybille Vogl · 069 – 577 131 · sybille.vogl@frankfurter-verband.eu

15. Oktober · Freitag · 14:00 h · ROMYS SALON

BEGEGNUNGSZENTRUM HOFGUT GOLDSTEIN

Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Carmen Simon · 069 – 666 77 93 · carmen.simon@frankfurter-verband.eu

14. Oktober · Donnerstag · 18:00 h · DIE HERBSTZEITLOSEN

27. Oktober · Mittwoch · 18:00 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

BEGEGNUNGSZENTRUM NIEDERESCHBACH

Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jeannette Nold · 069 – 366 038 27 · jeannette.nold@frankfurter-verband.eu

12. Oktober · Dienstag · 16:00 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

21. Oktober · Donnerstag · 16:00 h · ÜBER GRENZEN

27. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · WARUM ICH HIER BIN

BEGEGNUNGSZENTRUM PRAUNHEIM

Heinrich-Lübke-Straße 32 · 60488 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Verena Weis · 069 – 762 098 · verena.weis@frankfurter-verband.de

21. Oktober · Donnerstag · 14:00 h · ENKEL FÜR ANFÄNGER

BEGEGNUNGSZENTRUM RÖDELHEIM AUGUSTE OBERWINTER HAUS

Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Gisela Pfalzgraf-Haug · 069 – 780 026
(Mo. + Di. 11:00 – 13:00h) · gisela.pfalzgraf-haug@frankfurter-verband.eu

13. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · DIE HERBSTZEITLOSEN

22. Oktober · Freitag · 15:00 h · SONG FOR MARION

BEGEGNUNGSZENTRUM SOSENHEIM

Toni-Sender-Straße 29 · 65936 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Sascha Brenninger · 069 – 34 68 94
sascha.brenninger@frankfurter-verband.eu

14. Oktober · Donnerstag · 15:00 h · DANCING QUEENS

CINESTAR METROPOLIS KINO

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

11. Oktober · Montag · 17:00 h · DIE UNBEUGSAMEN

27. Oktober · Mittwoch · 10:30 h · IMMER UND EWIG

27. Oktober · Mittwoch · 17:00 h · FROSCH IM SCHNABEL

28. Oktober · Donnerstag · 10:30 h · KURZFILMPROGRAMM

28. Oktober · Donnerstag · 17:00 h · HAPPY ENDING

SONDERVERANSTALTUNG INTERKULTURELLE WOCHE

4. Oktober · Montag · 15:00 h · SCHWARZ

4. Oktober · Montag · 17:00 h · EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE UNTERLIEDERBACH STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

19. Oktober · Dienstag · 16:00 h · EIN MANN NAMENS OVE

20. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · ROMYS SALON

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Sabine Imhof · 069 – 212 45664 (oder AB: -45714)
filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de

24. Oktober · Sonntag · 15:00 h · ROMYS SALON

24. Oktober · Sonntag · 18:00 h · IMMER UND EWIG

INTERKULTURELLES BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM FECHENHEIM

Alt Fechenheim 89 · 60386 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Naoual Alyarrudi · 069 – 976 946 92
naoual.alyarrudi@frankfurter-verband.eu

18. Oktober · Montag · 15:00 h · EIN MANN NAMENS OVE

MEHRGENERATIONENHAUS FRANKFURT KINDER IM ZENTRUM GALLUS E. V.

Idsteiner Str. 91 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

David Hohmann · 069 – 75 84 66 66 · veranstaltung@kiz-gallus.de

26. Oktober · Dienstag · 17:00 h · ZEIT FÜR UTOPIEN

NACHBARSCHAFTSZENTRUM OSTEND – MEHRGENERATIONENHAUS

Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Elke Spichalski · 069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

25. Oktober · Montag · 15:30 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

ZENTRUM DORNBUSCH, FRANKFURTER VERBAND FÜR ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE E. V. – CAFÉ ANSCHLUSS

Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren) · 069 – 212 38 160 · aelterwerden@stadt-frankfurt.de

20. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · UFERFRAUEN

22. Oktober · Freitag · 15:00 h · DANCING QUEENS

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen.

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 12. OKTOBER 2021

16:00 h

Begegnungszentrum Niedereschbach
Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jeannette Nold · 069 – 366 038 27 · jeannette.nold@frankfurter-verband.eu

ÜBER GRENZEN

Als Rentnerin mit dem Motorrad um die halbe Welt



REGIE
JOHANNES MEIER & PAUL HARTMANN

Dokumentarfilm · Deutschland 2019
110 Minuten

mit Margot Flügel-Anhalt

Mit 64 Jahren setzt sich Margot zum ersten Mal in ihrem Leben auf ein Motorrad und fährt los: von Hessen über Osteuropa nach Zentralasien. Sie überquert dabei nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen fremder Sprachen und Kulturen, und auch ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran. Nach 117 Tagen und über 18.000 Kilometern kommt sie wieder zurück – vollgepackt mit faszinierenden Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen. Und selbst Motorradschäden, Unfälle, Schneetreiben und andere Widerstände konnten sie nicht abhalten weiterzumachen. Denn sie erlebt, wie gut die Menschen noch sein können, wie sehr sie einander helfen, selbst völlig Fremden: „Ich bin losgefahren um zu spüren, dass die Welt in Ordnung ist“. Diese Erkenntnis erfüllt sie mit Glück und Dankbarkeit und weckt in ihr die Sehnsucht zu neuen Reisen.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 12. OKTOBER 2021

18:00 h

Agaplesion Markus Diakonie Angehörigen Akademie
Agaplesion Haus Saalburg
Dielmannstr. 26 · 60599 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Paulina Luft · 069 – 60 906 822 · akademie.MDG@agaplesion.de

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder



REGIE
BETTINA OBERLI

Schweiz 2007
90 Minuten

mit Stephanie Glaser, Annemarie
Düringer, Monica Gubser, Heidi Maria
Glössner

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für Zündstoff im Dorf, zumal ihr Sohn Walter als Pfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen.

Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 13. OKTOBER 2021

16:00 h

Begegnungszentrum Rödelheim · Auguste Oberwinter Haus
Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Gisela Pfalzgraf-Haug · 069 – 780 026 · (Mo. + Di. 11:00 – 13:00h)
gisela.pfalzgraf-haug@frankfurter-verband.eu

DANCING QUEENS

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE
ZARA HAYES

USA 2019
91 Minuten

mit Diane Keaton, Jacki Weaver, Celia Weston, Alisha Boe, Pam Grier, Phyllis Somerville, Bruce McGill

Als die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorengruppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitspielerinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft.

Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 14. OKTOBER 2021

15:00 h

Begegnungszentrum Sossenheim
Toni-Sender-Straße 29 · 65936 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Sascha Brenninger
069 – 34 68 94 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.eu

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder



REGIE
BETTINA OBERLI

Schweiz 2007
90 Minuten

mit Stephanie Glaser, Annemarie
Düringer, Monica Gubser, Heidi Maria
Glössner

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für Zündstoff im Dorf, zumal ihr Sohn Walter als Pfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen.

Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 14. OKTOBER 2021

18:00 h

Begegnungszentrum Hofgut Goldstein
Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Carmen Simon · 069 – 666 77 93 · carmen.simon@frankfurter-verband.eu

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

Niederlande 2019
90 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan.

Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 15. OKTOBER 2021

14:00 h

Begegnungszentrum Heddernheim
Aßlarer Straße 3 · 60439 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Sybille Vogl · 069 – 577 131 · sybille.vogl@frankfurter-verband.eu

EIN MANN NAMENS OVE

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



REGIE
HANNES HOLM

Schweden 2015
116 Minuten

mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich zu sterben. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich, doch nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen.

Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 18. OKTOBER 2021

15:00 h

Interkulturelles Begegnungs- und Servicezentrum Fechenheim
Alt Fechenheim 89 · 60386 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Naoual Alyarrudi
069 – 976 946 92 · naoual.alyarrudi@frankfurter-verband.eu

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen.

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 18. OKTOBER 2021

17:00 h

Begegnungszentrum Gallus Flörsheimer Straße
Flörsheimer Straße 16 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 73 82 545 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

EIN MANN NAMENS OVE

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



REGIE
HANNES HOLM

Schweden 2015
116 Minuten

mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich zu sterben. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich, doch nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen.

Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 19. OKTOBER 2021

16:00 h

Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach Stephanuskirche
Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

HAPPY ENDING

Trennung und Neuanfang eines 70-jährigen Ehepaars



REGIE
HELLA JOOF

—
Dänemark 2018
93 Minuten

—
mit Vita Heijmen, Bepie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Helle und Peter sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Ihr Ehemann war immer ein Workaholic und brachte viel zu wenig Zeit für Helle und die Beziehung auf. Mit der Verrentung erhofft sich Helle, endlich einen gemeinsamen Lebensabend mit ihrem Partner verbringen zu können und sehnt sich nach Reisen. Doch als es so weit sein soll, verkündet ihr Peter, dass er von nun an als Weinimporteur Karriere machen will und dafür das gesamte Ersparte der beiden in ein österreichisches Weingut gesteckt hat. Helle fühlt sich gekränkt von seinem Egoismus und fordert, dass er seinen Plan wieder aufgibt. Doch stattdessen erhält Helle den nächsten Schlag: Er will sich von ihr trennen. Für Helle bricht zunächst die Welt zusammen. Doch dann beginnt sie sich mit der neuen Situation zu arrangieren und lernt ihre eigene Wünsche und Ziele zu verfolgen – was Peter zunehmend beeindruckt.

Ein sensibel erzählter Film über eine Langzeitehe auf dem Prüfstand.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 20. OKTOBER 2021

14:30 h

Begegnungszentrum Hausen
Hausener Obergasse 15A · 60488 Frankfurt a.M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Sybille Vogl · 069 – 577 131 · sybille.vogl@frankfurter-verband.eu

UFERFRAUEN

Lesbisches L(i)eben in der DDR



REGIE
BARBARA WALLBRAUN

Dokumentarfilm
Deutschland 2019
115 Minuten

mit Carola, Christiane, Elke, Gisela, Pat
und Sabine

Geschichte festhalten wolle sie, damit nichts verloren geht, sagt Pat. Sie ist eine von sechs Frauen, deren Lebens- und Liebesgeschichte Barbara Wallbraun 30 Jahre nach dem Mauerfall in ihrem bewegenden Dokumentarfilm Uferfrauen einfühlsam nachzeichnet. So unterschiedlich die Protagonistinnen sind, sie alle eint die Erfahrung, sich als Frau und als Lesbe treu bleiben zu wollen – in einem Staat, der seine Bürger*innen systematisch dem Zwang nach Konformität und Anpassung aussetzte und sie dazu beflügelte, selbst ihre Stimme zu erheben. Homosexualität zählt noch immer zu den Themen, die in der Aufarbeitung der DDR unterrepräsentiert sind. Wie haben diese Frauen im Arbeiter- und Bauernstaat gelebt? Konnten sie ihre sexuelle Orientierung offen ausleben? Mussten sie mit Repressalien rechnen? Der Film versucht, diesen Fragen auf den Grund zu gehen und arbeitet damit auch einen Teil deutscher Geschichte auf.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 20. OKTOBER 2021

15:00 h

Zentrum Dornbusch · Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V. – Café Anschluss · Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren)
069 – 212 38 160 · aelterwerden@stadt-frankfurt.de

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

Niederlande 2019
90 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan.

Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 20. OKTOBER 2021

16:00 h

Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach Stephanuskirche
Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

ENKEL FÜR ANFÄNGER

Komödie über Leih-Großelternschaft für Alt & Jung



REGIE
WOLFGANG GROOS

Deutschland 2019
104 Minuten

mit Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa, Dominic Raacke, Günther Maria Halmer

Karin missfällt an Ihrem Rentnerdasein die Selbstgenügsamkeit ihres Ehemanns und so macht sie sich auf die Suche nach neuen Aufgaben und Zielen. Als ihre flippige Schwägerin Philippa von ihrer Tätigkeit als Paten-Oma vorschwärmt, sieht Karin darin die Chance, etwas Sinnvolles beginnen zu können. Um ihren griesgrämigen, verwitweten Freund Gerhard auf andere Gedanken zu bringen, überredet sie ihn mitzumachen. Die Leih-Großelternschaft dieser drei sehr unterschiedlichen Charaktere bringt bei ihnen nicht nur Diskussionen über den richtigen Erziehungsstil auf, sondern stellt auch eigene Alters-, Eltern- und Kinderbilder in Frage.

Eine unterhaltsame Generationen-Clash-Komödie über Helikopter-Eltern, Öko-Fixierung und sich selbst verwirklichende Seniorinnen und Senioren.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 21. OKTOBER 2021

Begegnungszentrum Praunheim

Heinrich-Lübke-Straße 32 · 60488 Frankfurt a. M.

14:00 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Verena Weis · 069 – 762 098 · verena.weis@frankfurter-verband.de

ÜBER GRENZEN

Als Rentnerin mit dem Motorrad um die halbe Welt



REGIE
JOHANNES MEIER & PAUL HARTMANN

Dokumentarfilm · Deutschland 2019
110 Minuten

mit Margot Flügel-Anhalt

Mit 64 Jahren setzt sich Margot zum ersten Mal in ihrem Leben auf ein Motorrad und fährt los: von Hessen über Osteuropa nach Zentralasien. Sie überquert dabei nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen fremder Sprachen und Kulturen, und auch ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran. Nach 117 Tagen und über 18.000 Kilometern kommt sie wieder zurück – vollgepackt mit faszinierenden Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen. Und selbst Motorradschäden, Unfälle, Schneetreiben und andere Widerstände konnten sie nicht abhalten weiterzumachen. Denn sie erlebt, wie gut die Menschen noch sein können, wie sehr sie einander helfen, selbst völlig Fremden: »Ich bin losgefahren um zu spüren, dass die Welt in Ordnung ist«. Diese Erkenntnis erfüllt sie mit Glück und Dankbarkeit und weckt in ihr die Sehnsucht zu neuen Reisen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 21. OKTOBER 2021

16:00 h

Begegnungszentrum Niedereschbach
Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jeannette Nold · 069 – 366 038 27 · jeannette.nold@frankfurter-verband.eu

SONG FOR MARION

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude



REGIE
PAUL ANDREW WILLIAMS

Großbritannien 2013
97 Minuten

mit Vanessa Redgrave, Terence Stamp, Gemma Arterton, Christopher Eccleston

Der 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbensranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau guttut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth, Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu proben.

Eine emotional bewegende Tragikomödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 21. OKTOBER 2021

17:00 h

Begegnungszentrum Gallus

Frankenallee 206-210 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 73 82 545 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

BRITT-MARIE WAR HIER

Frustrierte Ehefrau entdeckt sich neu als Fußballtrainerin



REGIE
TUVA NOVOTNY

Schweden 2019
97 Minuten

mit Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitali, Malin Levanon, Mahmut Suvakci, Anders Mossling, Lancelot Ncube, Olle Sarri

Es ist niemals zu spät, ein neues Leben zu beginnen: Als ihre Ehe nach 40 Jahren zerbricht, räumt Britt-Marie mit über 60 Jahren nicht nur mit ihrem bisherigen Leben als biedere Ehe- und Hausfrau auf, sondern wagt einen völligen Neustart: Sie verlässt die Stadt und zieht aufs Land, um dort als Betreuerin eines Jugendzentrums zu arbeiten. Doch weiß sie nicht, dass sie auch eine erfolglose Jugendfußballmannschaft trainieren soll. Das stellt die eher kontaktscheue Britt-Marie vor große Herausforderungen, da sie bislang weder mit Jugendlichen zu tun hatte, noch Ahnung von Fußball hat. Aber aufgeben gibt's nicht, sondern anpacken und das Beste aus der Situation machen. Und mit dieser Lebensweise entdeckt sie nicht nur an sich neue Seiten und Talente, sondern belebt auch die Mannschaft und die Dorfbewohner.

Nach seinem Bestseller »Ein Mann namens Ove« ist diese charmante Komödie die weibliche Antwort des schwedischen Erfolgsautors Fredrik Backman.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 21. OKTOBER 2021

18:00 h

Agaplesion Markus Diakonie Angehörigen Akademie
Agaplesion Oberin Martha Keller Haus
Dielmannstr. 26 · 60599 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Paulina Luft · 069 – 60 906 822 · akademie.MDG@agaplesion.de

SONG FOR MARION

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude



REGIE
PAUL ANDREW WILLIAMS

—
Großbritannien 2013
97 Minuten

—
mit Vanessa Redgrave, Terence Stamp, Gemma Arterton, Christopher Eccleston

Der 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbensranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau guttut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth, Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu proben.

Eine emotional bewegende Tragikomödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 22. OKTOBER 2021

15:00 h

Begegnungszentrum Rödelheim
Auguste Oberwinter Haus
Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Gisela Pfalzgraf-Haug · 069 – 780 026 (Mo. + Di. 11:00 – 13:00h)
gisela.pfalzgraf-haug@frankfurter-verband.eu

DANCING QUEENS

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE
ZARA HAYES

USA 2019
91 Minuten

mit Diane Keaton, Jacki Weaver, Celia Weston, Alisha Boe, Pam Grier, Phyllis Somerville, Bruce McGill

Als die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorengruppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitstreiterinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft.

Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 22. OKTOBER 2021

15:00 h

Zentrum Dornbusch · Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V. – Café Anschluss · Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a.M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Jugend- und Sozialamt
(Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren) · 069 – 212 38 160
aelterwerden@stadt-frankfurt.de

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

Niederlande 2019
90 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan.

Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 24. OKTOBER 2021

15:00 h

Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a.M.

Zu Gast: Andreas Hett, Filmemacher und Kunsttherapeut

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Sabine Imhof · 069 – 212 45664
(oder AB: -45714) · filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de

IMMER UND EWIG

Pflege mobil – Über eine Mut machende Lebensreise



REGIE
FANNY BRÄUNING

Schweiz 2018
85 Minuten

mit Niggi und Annette Bräuning

Niggi und Annette sind beide um die 70 Jahre alt und leben in Basel und reisen immer wieder in einem Wohnmobil durch Europa. Das besondere dabei ist: Annette leidet an Multipler Sklerose und ist seit über 20 Jahren vom Hals abwärts gelähmt. Ihr Mann hat seitdem seinen Beruf als Fotograf aufgegeben und pflegt sie tagein tagaus. Sie in ein Heim zu geben, kam für ihn nie in Frage. Stattdessen hat er den Kleinbus zu einem mobilen Pflegeheim umgerüstet und so genießen beide beim Reisen die Abwechslung vom häuslichen Pflegealltag und die Freiheit, Neues entdecken und fotografieren zu können. Auf einen dieser Reisen begleitet sie Ihre Tochter Fanny als Filmemacherin. Sie spürt einfühlsam auf, wie ihre Eltern liebevoll und fürsorglich miteinander umgehen und dabei gemeinsam die alltäglichen kleinen und großen Herausforderungen, die mit der Erkrankung einhergehen, annehmen und meistern. Ihr gelingt damit ein beeindruckender und bewegender Film über eine außergewöhnliche Lebens- und Liebesgeschichte, die Mut und Freude macht.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 24. OKTOBER 2021

18:00 h

Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Sabine Imhof · 069 – 212 45664
(oder AB: -45714) · filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de

In Kooperation mit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Hessen e. V.

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen.

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 25. OKTOBER 2021

15:30 h

Nachbarschaftszentrum Ostend – Mehrgenerationenhaus
Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Elke Spichalski · 069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

BRITT-MARIE WAR HIER

Frustrierte Ehefrau entdeckt sich neu als Fußballtrainerin



REGIE
TUVA NOVOTNY

Schweden 2019
97 Minuten

mit Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitali, Malin Levanon, Mahmut Suvakci, Anders Mossling, Lancelot Ncube, Olle Sarri

Es ist niemals zu spät, ein neues Leben zu beginnen: Als ihre Ehe nach 40 Jahren zerbricht, räumt Britt-Marie mit über 60 Jahren nicht nur mit ihrem bisherigen Leben als biedere Ehe- und Hausfrau auf, sondern wagt einen völligen Neustart: Sie verlässt die Stadt und zieht aufs Land, um dort als Betreuerin eines Jugendzentrums zu arbeiten. Doch weiß sie nicht, dass sie auch eine erfolglose Jugendfußballmannschaft trainieren soll. Das stellt die eher kontaktscheue Britt-Marie vor große Herausforderungen, da sie bislang weder mit Jugendlichen zu tun hatte, noch Ahnung von Fußball hat. Aber aufgeben gibt's nicht, sondern anpacken und das Beste aus der Situation machen. Und mit dieser Lebensweise entdeckt sie nicht nur an sich neue Seiten und Talente, sondern belebt auch die Mannschaft und die Dorfbewohner.

Nach seinem Bestseller »Ein Mann namens Ove« ist diese charmante Komödie die weibliche Antwort des schwedischen Erfolgsautors Fredrik Backman.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 25. OKTOBER 2021

17:00 h

Begegnungszentrum Gallus
Frankenallee 206-210 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 73 82 545 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

ZEIT FÜR UTOPIEN – WIR MACHEN ES ANDERS

Beispiele für regionale und nachhaltige Produktionsformen



REGIE
KURT LANGBEIN

—
Dokumentarfilm
Österreich 2018
95 Minuten

—
mit Petra Wähning, Laura Gerritsen, Frieda und Stefan Salzmann, Olivier Leberquier, Nadine Fiquet, Ulrike Herrmann

Die Dokumentation präsentiert vier Initiativen, die für eine regionale und nachhaltige Produktions- und Lebensform stehen: Petra Wähning gründete in Bayern das Projekt »Solidarische Landwirtschaft«, bei dem Verbraucher durch Monatsbeiträge regionale landwirtschaftliche Betriebe unterstützen. Noch umfassender sind die Aktivitäten der Genossenschaft »Hansalim« aus Südkorea, die 1,5 Millionen Menschen mit regionalen und biologisch angebauten Lebensmitteln versorgt. Aus einem mehrjährigen Streik entstand 2016 in Südfrankreich aus einer ehemaligen Teefabrik von Unilever die Genossenschaft »Scop-Ti«, die ebenfalls bestrebt ist, nur noch regional zu produzieren. Anhand einer Goldmine in Uganda wird das Konzept von Fairphone vorgestellt, das ein nachhaltigeres Smartphone unter möglichst fairen Bedingungen vertreibt. Das Wohnprojekt »Kalkbreite« aus Zürich zeigt, wie man in einer Stadt energiesparend und umweltfreundlich leben kann, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Ein Film, der Mut machen will und mit guten Beispielen vorangeht.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 26. OKTOBER 2021

17:00 h

Mehrgenerationenhaus Frankfurt · Kinder im Zentrum Gallus e. V.
Idsteiner Str. 91 · 60326 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

David Hohmann · 069 – 75 84 66 66 · veranstaltung@kiz-gallus.de

IMMER UND EWIG

Pflege mobil – Über eine Mut machende Lebensreise



REGIE
FANNY BRÄUNING

Schweiz 2018
85 Minuten

mit Niggi und Annette Bräuning

Niggi und Annette sind beide um die 70 Jahre alt und leben in Basel und reisen immer wieder in einem Wohnmobil durch Europa. Das besondere dabei ist: Annette leidet an Multipler Sklerose und ist seit über 20 Jahren vom Hals abwärts gelähmt. Ihr Mann hat seitdem seinen Beruf als Fotograf aufgegeben und pflegt sie tagein tagaus. Sie in ein Heim zu geben, kam für ihn nie in Frage. Stattdessen hat er den Kleinbus zu einem mobilen Pflegeheim umgerüstet und so genießen beide beim Reisen die Abwechslung vom häuslichen Pflegealltag und die Freiheit, Neues entdecken und fotografieren zu können. Auf einen dieser Reisen begleitet sie Ihre Tochter Fanny als Filmemacherin. Sie spürt einfühlsam auf, wie ihre Eltern liebevoll und fürsorglich miteinander umgehen und dabei gemeinsam die alltäglichen kleinen und großen Herausforderungen, die mit der Erkrankung einhergehen, annehmen und meistern. Ihr gelingt damit ein beeindruckender und bewegender Film über eine außergewöhnliche Lebens- und Liebesgeschichte, die Mut und Freude macht.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 27. OKTOBER 2021

10:30 h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a.M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicalina.sell@stadt-frankfurt.de
In Kooperation mit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Hessen e. V.

DANCING QUEENS

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE
ZARA HAYES

—
USA 2019
91 Minuten

—
mit Diane Keaton, Jacki Weaver, Celia Weston, Alisha Boe, Pam Grier, Phyllis Somerville, Bruce McGill

Als die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorengruppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitsreiterinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft.

Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 27. OKTOBER 2021

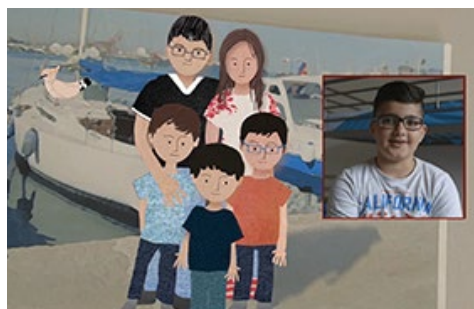
15:00 h

Begegnungszentrum Gallus · Treffpunkt Herxheimer Straße
Herxheimerstraße 6 · 60326 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 73 82 545 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

WARUM ICH HIER BIN

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten verschiedener Generationen



REGIE
MIEKO AZUMA & MI-SON QUESTER

Dokumentarfilm
Deutschland 2018
65 Minuten

mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10J.) aus Syrien und Leila (34J.) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17J.) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36J.) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi-Fußballer erfüllen. Frau Schiller (82J.) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 27. OKTOBER 2021

15:00 h

Begegnungszentrum Niedereschbach
Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei: Jeannette Nold · 069 – 366 038 27
jeannette.nold@frankfurter-verband.eu · In Kooperation mit Kinderhaus am
Bügel / Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V.

FROSCH IM SCHNABEL

40 Tage Wut und Mut - Über Armut und Würde



REGIE
STEFAN HILLEBRAND

Dokumentarfilm
Deutschland 2019
88 Minuten

mit Ilka Sobottke, Anne Ressel

Klaus ist haarscharf an der Obdachlosigkeit vorbei geschrammt, aber seinen Humor hat er behalten und sagt: »Solange der Frosch quer im Schnabel des Storches sitzt, hat er noch nicht verloren«. Er ist einer der Protagonist*innen, denen der Mannheimer Filmemacher Stefan Hillebrand in seinem sensiblen und berührenden Dokumentarfilm über Armut und Obdachlosigkeit ein Gesicht und eine Stimme gibt. Vier Wochen im Januar verwandelt sich die CityKirche Konkordien in Mannheim für täglich 500 Menschen in Not in einen besonderen Ort der Barmherzigkeit, Fürsorge und Begegnung. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen feiern sie Tag für Tag ein Fest der Herzlichkeit. Serviert wird dabei nicht nur ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern, es gibt freundliche Servicekräfte, einen Chor, Stilberatung, einen Friseur und viele bewegende Begegnungen und Geschichten. Denn so arm sie sein mögen, so reich sind sie an Individualität.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 27. OKTOBER 2021

17:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

In Anwesenheit des Regisseurs Stefan Hillebrand

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen.

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 27. OKTOBER 2021

18:00 h

Begegnungszentrum Hofgut Goldstein
Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Carmen Simon · 069 – 666 77 93 · carmen.simon@frankfurter-verband.eu

HAPPY ENDING

Trennung und Neuanfang eines 70-jährigen Ehepaars



REGIE
HELLA JOOF

—
Dänemark 2018
93 Minuten

—
mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Helle und Peter sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Ihr Ehemann war immer ein Workaholic und brachte viel zu wenig Zeit für Helle und die Beziehung auf. Mit der Verrentung erhofft sich Helle, endlich einen gemeinsamen Lebensabend mit ihrem Partner verbringen zu können und sehnt sich nach Reisen. Doch als es so weit sein soll, verkündet ihr Peter, dass er von nun an als Weinimporteur Karriere machen will und dafür das gesamte Ersparte der beiden in ein österreichisches Weingut gesteckt hat. Helle fühlt sich gekränkt von seinem Egoismus und fordert, dass er seinen Plan wieder aufgibt. Doch stattdessen erhält Helle den nächsten Schlag: Er will sich von ihr trennen. Für Helle bricht zunächst die Welt zusammen. Doch dann beginnt sie sich mit der neuen Situation zu arrangieren und lernt ihre eigenen Wünsche und Ziele zu verfolgen – was Peter zunehmend beeindruckt.

Ein sensibel erzählter Film über eine Langzeitehe auf dem Prüfstand.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 28. OKTOBER 2021

17:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Zu Gast: Prof. Dr. Frank Oswald, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

ARBEITEN UM ZU LEBEN?

Viele Menschen definieren sich vor allem über ihren Job. Arbeit bedeutet viel, das stimmt. Sie soll aber auch ihre Grenzen haben, damit man mehr Zeit zum Leben hat. Und wenn einem die Tätigkeit so viel bedeutet – was dann?

Nicht zuletzt aufgrund der Pandemie muss der Stellenwert der Arbeit neu gedacht werden: Home-Office, Kurzarbeit und die Sinnhaftigkeit der Arbeit – auch angesichts globaler Herausforderungen durch die Digitalisierung und den Klimawandel stellen sich viele neue Fragen.

Die vier preisgekrönten Filme des Deutschen Generationenfilmpreises 2021 bieten keine Lösungen welcher Art auch immer. Doch sie geben Impulse und regen zur Auseinandersetzung an über den Stellenwert von Arbeit für das eigene Leben, die Verbindung von Arbeit und Freizeit oder über gesellschaftliche Fehlentwicklungen in einem kapitalistischen System.

Und sie machen klar, selbst Superheldinnen kämpfen mit den gleichen Problemen wie wir alle. Ein vielfältiger und spannender Kinovormittag ist garantiert.

Der Wettbewerb wird jährlich vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum veranstaltet (www.kjf.de). Die Filme sind von der FSK ab 6 Jahren freigegeben bzw. beantragt und vom KJF ab 7. Jahrgangsstufe empfohlen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 28. OKTOBER 2021

10:30 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt am Main

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Gäste: Alison Burns · David Matthei · Elisa-Marie Schütz · Peter Schellhorn

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Ellen Krier · 069 – 212 44 388 · ellen.krier@stadt-frankfurt.de

Der Deutsche Generationenfilmpreis 2022 ist bereits ausgeschrieben.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

ZUHAUSE



Das Jahresthema lautet »Zuhause«. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022.

Der Deutsche Generationenfilmpreis ist seit 1998 die bundesweite Plattform für Filmschaffende unterschiedlicher Generationen. Im Fokus stehen ungewöhnliche Geschichten, persönliche Erlebnisse und besondere Generationen-Beziehungen. Hier kann man zeigen, was einen ganz besonders interessiert und bewegt. Der Deutsche Generationenfilmpreis 2022 hat zwei Bereiche: einen offenen Bereich für alle Themen und das Jahresthema »Zuhause«. Auf dieses Thema gibt es so viele unterschiedliche Perspektiven – gerade in Zeiten von Corona, aber nicht nur ...

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergibt Preise im Gesamtwert von 8.000 Euro. Teilnehmen können Filmemacherinnen und Filmemacher der »Generation 60plus« sowie Filmschaffende bis 25 Jahre, die sich mit der Lebenssituation von Menschen befassen oder mit älteren Generationen kreativ zusammenarbeiten.



KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

MIT ACHTZIG IST SCHLUSS



REGIE
DAVID MATTHEI
ELISA-MARIE SCHÜTZ

Berlin
9 Minuten

Der 79-jährige Albert Strzoda ist der älteste Fußbodenleger Berlins. Mit 75 Jahren machte er sich selbstständig.

HOCH HINAUS



REGIE
PETER SCHELLHORN

Frankfurt am Main
25 Minuten

Als der Commerzbank Tower in Frankfurt am Main gebaut wurde, galt er als der höchste Wolkenkratzer Europas. Eine Langzeitdokumentation aus der Perspektive eines Insiders.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

SUITE



REGIE
FABIO THIEME

Berlin
12 Minuten

Der Angestellte einer Steuerkanzlei spielt das Leben seiner Mandant*innen in einer Wohnung nach. Lässt sich durch bloße Nachahmung der Mensch erneut erschaffen?

THE VIRTUES OF NORMALITY



REGIE
ALISON BURNS

Darmstadt
4.30 Minuten

Superheldinnen kennen keinen Feierabend. Doch auch sie wollen das Leben genießen. Offenbar lassen sich Pflicht und Freiheit nicht so leicht in Einklang bringen.

SONDERVORSTELLUNG

Interkulturelle Woche Frankfurt

SCHWARZ



REGIE
AMUNA WAGNER

Dokumentarfilm
Deutschland 2021
48 Minuten

mit Lena Mariama · Melanie · Rawan
u. v. a.

Für ihren Dokumentarfilm hat sich Regisseurin Amuna Wagner mit jungen Nürnberger*innen über Identität, Zugehörigkeit und die aktuelle Situation der deutschen Gesellschaft unterhalten. In einem idyllischen Rosengarten bietet sie Raum für Gespräche und schafft Möglichkeiten, sich auszutauschen, anzufreunden und gegenseitig zu unterstützen. Fühlen sich die jungen Afro-Deutschen ausreichend repräsentiert und wertgeschätzt in der weißen deutschen Mehrheitsgesellschaft? Wer inspiriert sie? Der Film gibt darauf spannende Antworten und zeigt so zugleich auch einen überzeugenden Beginn für eine neue starke Gemeinschaft.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 4. OKTOBER 2021

15:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a.M.

**Filmgespräch mit Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge
Einige Protagonist*innen des Films werden persönlich zu Gast sein.**

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

SONDERVORSTELLUNG

Interkulturelle Woche Frankfurt

EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH



REGIE
ARASH T. RIAHI

Österreich 2019
115 Minuten

mit Rosa Zant · Leopold Pallua
Christine Ostermayer · Alexandra Maria
Nutz · Markus Zett · Simone Fuith

Der Spielfilm von Arash T. Riahi zeigt die tschetschenischen Flüchtlingskinder Oskar und Lilli in Österreich ohne dauerhaftes Bleiberecht. Als die Familie abgeschoben werden soll, unternimmt ihre psychisch labile Mutter einen Suizidversuch. Daraufhin werden alle getrennt, doch heimlich halten die Geschwister Kontakt, telefonieren miteinander und hoffen, ihre Mutter bald wiedersehen zu können. Mit der unbändigen Kraft ihrer Liebe schaffen sie es, viele bürokratische Hürden mit Leidenschaft und Fantasie zu überwinden und zeigen uns, wie man auch in einer schwierigen Welt überleben kann.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 4. OKTOBER 2021

17:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Filmgespräch mit Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicalina.sell@stadt-frankfurt.de

In Kooperation mit dem Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS)

SPIELPLAN

KURZÜBERSICHT NACH DATUM

Liebe Festivalgäste,
bitte informieren Sie sich vor dem Film über die coronabedingten Maßnahmen vor und während der Veranstaltung beim Veranstalter vor Ort oder unter www.festival-generationen.de.

Für alle Filme ist eine Anmeldung erforderlich. Adressen und Ansprechpartner*innen finden Sie auf den Seiten 9–12.

■ 11. OKTOBER 2021 · MONTAG

ERÖFFNUNG · Die Unbeugsamen

CineStar Metropolis Kino

17:00 h

■ 12. OKTOBER 2021 · DIENSTAG

Monsieur Pierre geht online

Begegnungszentrum Niedereschbach

16:00 h

Über Grenzen

Agaplesion Haus Saalburg

18:00 h

■ 13. OKTOBER 2021 · MITTWOCH

Die Herbstzeitlosen

Begegnungszentrum Rödelheim

16:00 h

■ 14. OKTOBER 2021 · DONNERSTAG

Dancing Queens

Begegnungszentrum Sossenheim

15:00 h

Die Herbstzeitlosen

Begegnungszentrum Hofgut Goldstein

18:00 h

■ **15. OKTOBER 2021** · FREITAG

Romys Salon

Begegnungszentrum Heddernheim

14:00 h

■ **18. OKTOBER 2021** · MONTAG

Ein Mann namens Ove

Interkulturelles Begegnungs- und Servicezentrum Fechenheim

15:00 h

Monsieur Pierre geht online

Begegnungszentrum Gallus Flörsheimer Straße

17:00 h

■ **19. OKTOBER 2021** · DIENSTAG

Ein Mann namens Ove

Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach Stephanuskirche

16:00 h

■ **20. OKTOBER 2021** · MITTWOCH

Happy Ending

Begegnungszentrum Hausen

14:30 h

Uferfrauen

Zentrum Dornbusch – Café Anschluß

15:00 h

Romys Salon

Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach Stephanuskirche

16:00 h

■ **21. OKTOBER 2021** · DONNERSTAG

Enkel für Anfänger

Begegnungszentrum Praunheim

14:00 h

Über Grenzen

Begegnungszentrum Niedereschbach

16:00 h

Song for Marion

Begegnungszentrum Gallus

17:00 h

Britt-Marie war hier

Agaplesion Oberin Martha Keller Haus

18:00 h

■ 22. OKTOBER 2021 · FREITAG**Song for Marion**

Begegnungszentrum Rödelheim · Auguste Oberwinter Haus

15:00 h

Dancing Queens

Zentrum Dornbusch – Café Anschluß

15:00 h

■ 24. OKTOBER 2021 · SONNTAG**Romys Salon**

Filmforum Höchst

15:00 h

Immer und ewig

Filmforum Höchst

18:00 h

■ 25. OKTOBER 2021 · MONTAG**Monsieur Pierre geht online**

Nachbarschaftszentrum Ostend Mehrgenerationenhaus

15:30 h

Britt-Marie war hier

Begegnungszentrum Gallus

17:00 h

■ 26. OKTOBER 2021 · DIENSTAG**Zeit für Utopien**

Mehrgenerationenhaus Frankfurt Kinder im Zentrum Gallus e. V.

17:00 h

■ 27. OKTOBER 2021 · MITTWOCH**Immer und ewig**

CineStar Metropolis Kino

10:30 h

Dancing Queens

Begegnungszentrum Gallus
Treffpunkt Herxheimer Straße

15:00 h

Warum ich hier bin

Begegnungszentrum Niedereschbach

15:00 h

Frosch im Schnabel

CineStar Metropolis Kino

17:00 h

Monsieur Pierre geht online

Begegnungszentrum Hofgut Goldstein

18:00 h

■ 28. OKTOBER 2021 · DONNERSTAG

Kurzfilmprogramm Deutscher Generationenfilmpreis

CineStar Metropolis Kino

10:30 h

Happy Ending

CineStar Metropolis Kino

17:00 h

■ SONDERVORSTELLUNG INTERKULTURELLE WOCHE FRANKFURT 4. OKTOBER 2021 · MONTAG · CineStar Metropolis Kino

Schwarz

15:00 h

Ein bisschen bleiben wir noch

17:00 h

IMPRESSUM

HERAUSGEBER **GESUNDHEITSAMT STADT FRANKFURT AM MAIN**

www.frankfurt.de/gesundheitsamt

REDAKTION **MATTHIAS ROOS**

Gesundheitsamt, Stadt Frankfurt a. M.

—

FILMTEXTE **PROF. DR. MICHAEL DOH**

Kompetenzzentrum Alter
Universität Heidelberg

—

SATZ **OLGA KAHNERT**, Mannheim

DESIGN **FISCHHALLE**

Büro für Gestaltung, Mainz

—

DRUCK **DRUCK BRÜHL**

Ranstadt

—

AUFLAGE **5.000 EXEMPLARE**

REDAKTIONSSCHLUSS 25.08.2021

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Medienpartner:
SeniorenZeitschrift
Frankfurt am Main

